

Die gefährlichste Sorte von Dummheit ist ein scharfer Verstand

Von BlackTora

Kapitel 13: Mako & Liebe

Nach ein wenig suchen fand ich schließlich das Zimmer von Angeal und klopfte dort mit einem unwilligen Gefühl im Magen an. Ich hörte jemanden etwas sagen, dann Schritte und kurz darauf wurde die Tür schwungvoll geöffnet. Nun stand der schwarzhaarige vor mir und sah mich nicht gerade freundlich an, so dass ich den Drang hatte mich um zu drehen und die Flucht zu ergreifen. Kaum dass er mich sah, packte er mich am Arm, zog mich rein und schloss hinter mir die Tür. Sofort sah ich mit wem er sich unterhalten hatte. Es war Genesis, der auf seiner Couch saß.

„Dann erklär mal was das gestern sollte“ sagte nun Angeal und stellte sich vor mich so dass ich Genesis nicht weiter ansehen konnte.

„Erstmal es tut mir wirklich leid, wie ich mich gestern aufgeführt habe“ sagte ich kleinlaut und wusch seinen Blick aus. Angestrengt suchte ich nach den richtigen Worten.

„Achte auf Deine Gedanken! Sie sind der Anfang Deiner Taten“ sagte ich leise zu mir, aber nicht so leise dass es die beiden nicht hörten. „Ich habe die letzten Tage viel nachgedacht und musste mir eingestehen dass ich Genesis mittlerweile mehr mag, als es für einen Freund gut ist. Deswegen wollte ich ja gestern Abend auch eigentlich alleine mit ihm weg, woraus bekanntlich nichts wurde. Ich hoffte dass ich mit ein wenig Alkohol meine Gedanken ein wenig zerstreuen könnte. Allerdings kann ich zu meinen Bedauern, den Alk wohl nicht mehr so ab wie zu meiner Straßengang Zeit, was die Sache nur noch blöder werden ließ.“

„Du schlägst Zack wirklich um Längen“ seufzte Angeal, trat zur Seite und setzte sich in einen Sessel der, der Couch gegenüber stand. Genesis der mitgehört hatte sah mich nun schweigend an.

„Gen es tut mir leid, wie ich mich gestern benommen habe und was ich wahrscheinlich alles für einen Blödsinn geredet habe“ sagte ich ein wenig unsicher. Genesis stand nun auf und ging zu mir, worauf ich ihn nervös ansah. Er legte eine Hand auf meine Wange und sah mir in die Augen.

„Was wolltest du mir den gestern sagen“ fragte er mich mit sanfter Stimme.

„Willst du mit mir zusammen sein“ antwortete ich ihn wie aus der Pistole geschossen und kam mir sofort vor wie ein kleines Schulmädchen, dass ihren heimlichen Schwarm seine Liebe gestand. Genesis lachte leise.

„Eine bitte, bevor ihr jetzt das Knutschen anfangt, nehmt euch bitte ein Zimmer. Ich freue mich wirklich sehr für euch beiden, aber...“ sagte Angeal und schien dann nach den richtigen Worten zu suchen.

„Ist es dir etwa unangenehm zuzusehen, wen ich deinen besten Freund küsse“ fragte ich ihn frech, worauf Angeal zu unser Bestätigung rot wie eine Tomate wurde.

„Bist du dir bewusst das du gelegentlich ein kleines Monster bist“ fragte mein Freund.

„Nur gelegentlich? Och Menno, dann muss ich mir wohl noch mehr mühe geben“ antwortete ich ihn, worauf wir alle anfangen laut zu lachen. Zusammen gingen wir dann in die Kantine um etwas zu essen.

„Seid du hier bist stellst du wirklich das Leben von uns allen ziemlich auf den Kopf“ meinte Angeal als wir uns an unseren Stammtisch setzten.

„Veni vedi vici“ sagte ich grinsend.

„Wie bitte“ fragte Angeal verwirrt.

„Ich kam, ich sah, ich siegte! Das sagte ein großer Feldherr einmal“ antwortete ich ihn.

„Ich glaube um dich völlig verstehen zu können, braucht man ein ganzes Leben“ meinte er seufzend, was mich zum lachen brachte.

„Ach ja, bevor ich es vergesse, du hast nach dem Mittag seine Makobehandlung“ meinte Angeal, bevor er anfang zu essen. Mir allerdings war der Hunger nun völlig vergangen. Genesis sah mich besorgt an.

„Was ist den hier los, habt ihr euch immer noch nicht beruhigt“ fragte Sephiroth, der zu uns gestoßen war.

„Es ist alles in der Beziehung wieder in Ordnung. Ich habe ihn nur grade gesagt das er nach dem Mittag seine Makospritze bekommt“ erklärte Angeal.

„Deswegen ist Hojo also so aufgebracht! Ich bin ihn eben auf den Weg hier her begegnet und erschien wegen irgendetwas sehr begeistert zu sein“ sagte Sephiroth

„Und weswegen glaubst du das ich der Grund dafür bin“ fragte ich den silberhaarigen, verwirrt.

„Es redet doch der ganze Shinra Konzern über dich“ antwortete er mit einem amüsierten Ausdruck in den Augen, worauf ich ihn nur noch verwirrter ansah.

„Du musst schon zugeben das du besonders bist. Du hast es noch am ersten Tag geschafft mit allen vier Rang 1 Soldaten Freundschaft zu schließen, obwohl du negativ aufgefallen bist. Du hast es geschafft in Rekordzeit zum einem Rang 3 zu werden... und übrigens war Valentin nach euren Training von dir so begeistert das er versucht durchzuboxen das du auch noch die Ausbildung zum Turk machen darfst. Deswegen hat er mich heute Morgen angesprochen.“

„Aber wieso das den“ fragte ich verwirrt.

„Du hast viele Talente die man bei den Turk braucht und ich muss ihn recht geben. Es wäre zu schade diese nicht zu fördern. Grade müsste er beim Rufus Shinra sein, um die Gründung einer Special Soldatenklasse durch zu bringen“ antwortete der General. Ich sah ihn nur noch sprachlos an und musste wohl etwas blas um die Nase geworden sein, da Genesis mich besorgt ansah.

„Glaubt ihr nicht das es etwas viel für ihn sein könnte“ fragte Angeal seinen Freund.

„Du kannst beruhigt sein, ich habe alle dem nur zu gestimmt, mit der Vorraussetzung das wir die Turkausbildung abbrechen können, wenn wir merken das er dem nicht gewachsen ist. Außerdem wird die Soldatenausbildung im Vordergrund bleiben“ erklärte Sephiroth.

„Glaubst du, du schaffst das“ fragte Genesis besorgt.

„Ich denke schon“ antwortete ich ein wenig unsicher. Wenig später machte ich mich dann zusammen mit Angeal auf den Weg zu Hojo, der seine Räume im Keller hatte. Um so näher wir den Räumen des Professors kamen, um so unruhiger wurde ich, den ich hatte schon so einige Geschichten über ihn gehört. Vor einer dicken Eisentüre blieb Angeal schließlich stehen und klopfte. Unfreundliche Worte wurden gerufen, die

durch die Türe aber so gedämpft wurden das man sie nicht mehr verstehen. Wir traten ein und sahen Hojo vor einen PC stehen wie er irgendetwas eingab und dabei ziemlich schlecht gelaunt aussah. Erst nach einigen Minuten drehte er sich zu uns um und fing sogleich an zu grinsen, als er mich sah.

„Du kannst gehen, ich brauche dich nicht“ meinte Hojo zu Angeal.

„Ich bleibe“ sagte Angeal mit einem Blick der deutlich zeigte das er nicht gehen würde.

Grade als Hojo etwas bissiges erwidern wollte fiel ich ihn ins Wort.

„Professor jetzt fangen sie hier keine Diskussion an. Der Tag hat nur 24 Stunden und jede Stunde ist kostbar, also vergeuden sie bitte nicht unnötig Zeit“ sagte ich mit kalter Stimme.

„Sie können froh sein das ich sie so faszinierend finden Saga“ meinte Hojo unfreundlich und wies mich an mich oben rum zu entkleiden. Er untersuchte mich flüchtig und spritzte mir dann die unheimlich grün schimmernde Flüssigkeit.

„Los verschwinden sie“ sagte er dann und wandte sich von uns ab. Nur zu gerne tat ich es, so das ich erst im Flur mein Shirt wieder anzog. Wir stiegen grade in den Fahrstuhl um nach oben zu fahren, als ich stechende Kopfschmerzen bekam und ein brennender Schmerz sich vom Einstich aus breit machte. Keuchend lehnte ich mich gegen die Fahrstuhlwand und hielt mir den Kopf. Ich hörte wie Angeal zu mir kam und sah zu ihn auf.

„Halt noch ein bisschen durch, ich bringe dich zu Genesis. Viele reagieren bei ihrer ersten Makobehandlung so“ sagte er besorgt und stützte mich, damit ich nicht zu Boden sang. Mich halb tragend gingen wir schließlich über die Gänge, als der Fahrstuhl an der gewünschten Stelle gehalten hatte. Vor Genesis Türe zog Angeal dann eine Karte aus der Tasche, öffnete die Türe und brachte mich rein. Vorsichtig half er mir mich auf das Sofa zu legen, da mittlerweile jede Faser meines Körpers zu schmerzen schien. Ich schloss die Augen und hörte wenig später wie er mit jemanden telefonierte, aber ich konnte nicht verstehen mit wem. Verzweifelt versuchte ich den Schmerz aus zu blenden, doch es wollte mir nicht gelingen.

„Takumi“ hörte ich nach einer gefühlten Ewigkeit jemanden mit sanfter Stimme sagen. Träge öffnete ich die Augen und sah Genesis, der neben mir kniete. Er ergriff meine Hand und legte mir die andere auf die Wange.

„Gen“ sagte ich ein wenig verwirrt.

„Angeal rief mich an, dass du wohl ziemlich heftige Nebenwirkungen hast. Er und Seph übernehmen heute meine Aufgaben damit ich bei dir sein kann“ erklärte er. Ich nickte nur schwach und schloss meine Augen. Nach einer ganzen Zeit ließ der Schmerz nach, so das ich einschlafen konnte.